

20-012 vom 23.01.2020

So viele Neuberufene wie nie zuvor Willkommensempfang für 27 neue Professorinnen und Professoren an der TU Dortmund

Im Jahr 2019 sind so viele Professorinnen und Professoren einem Ruf an die Technische Universität Dortmund gefolgt wie nie zuvor. 20 von ihnen begrüßten Rektorin Prof. Ursula Gather und Kanzler Albrecht Ehlers am Dienstag, den 21. Januar, beim Willkommensempfang für Neuberufene.

Der Empfang gab den Professorinnen und Professoren Gelegenheit, die Einrichtungen der TU Dortmund und ihre neuen Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Rektorin Prof. Ursula Gather und Kanzler Albrecht Ehlers hießen alle Neuberufenen herzlich willkommen an der TU Dortmund. „Wir freuen uns, dass wir Sie für die TU Dortmund gewinnen konnten“, sagte Prof. Ursula Gather. In der Vorstellung der Universität gab sie unter anderem einen Ausblick auf die Neubauten, die das zukünftige Campusbild prägen werden. Kanzler Albrecht Ehlers präsentierte die Verwaltung der TU Dortmund als serviceorientierten Partner der Wissenschaft.

Gleich 12 der 16 Fakultäten haben im Jahr 2019 neue Professorinnen und Professoren begrüßt. Acht Juniorprofessuren (W1) und 19 W2/W3-Professuren wurden im vergangenen Jahr neu besetzt. Ihre Forschungsgebiete reichen von A wie Analysis bis W wie Wirtschaftsinformatik. Zukunftsträchtige Technikthemen wie Energieeffizienz zählen ebenso dazu wie die künstlerische Disziplin Plastik oder gesellschaftliche Fragestellungen zu Heterogenität und Mehrsprachigkeit.

Zu der hohen Zahl an Neuberufungen trug nicht nur der fortlaufende Generationenwechsel bei, sondern auch das Tenure-Track-Programm von Bund und Ländern zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, in dem die TU Dortmund vor rund zwei Jahren erfolgreich Mittel für 15 zusätzliche Professuren eingeworben hatte. Auch die Bemühungen um Chancengleichheit in der Wissenschaft zeigen Wirkung: Unter den Neuzugängen liegt der Frauenanteil bei 40 Prozent. Professorinnen konnte die TU Dortmund etwa in den Feldern Biohybride Materialien, Embedded Systems oder Volkswirtschaftslehre gewinnen.

Auf dem Gruppenbild: (v.l.) Prof. Fani Laueremann, Guido Baranowski von der Gesellschaft der Freunde der TU Dortmund, Prof. Aileen Edele, Kanzler Albrecht Ehlers, JProf. Antonia Arsova, Prof. Martin Kaltwasser, Prof. Galina Zudenkova, JProf. Matthias Westphal, Prof. Steffen Strese, Prof. Alexander Unser, Prof. Markus Pauly, JProf. Max Hansmann, Prof. Ulrike Freywald, JProf. Eva Schmidt, JProf. Jan Nagel, Prof. Selma Saidi, Prof. Sarah Buschfeld, Prof. Frank Othengrafen, Rektorin Prof. Ursula Gather, JProf. René Westerholt, Prof. Johannes Groll, Prof. Ingo Münch, JProf. Manuel Wiesche. Foto: Martina Hengsbach/TU Dortmund

Nicht auf dem Bild sind: Prof. Peter Bella, Prof. Johannes Drerup, Prof. Timm Faulwasser, JProf. Dorothee Gronostay, Prof. Martina Müller, Prof. Adolfo Velez Saiz, Prof. Sophie Schramm.

Kontakt für Rückfragen:

Eva Prost

Referat Hochschulkommunikation

Telefon: 0231/755-2535

Mail: eva.prost@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.